

# Bin beschäftigt.

## TORALF MANTEI - NACH EINER E-MAIL-GESCHICHTE

EIN STÜCK AUS „KREUZFAHRT NACH DER SONNE“

2000-2001

**Zum Stück:** Ein Oberteufel „heizt“ seinen Untergeordneten wieder mal tüchtig ein: er verkündet eine „neue Strategie“. Das Stück spielt in einem Saal. Zwei kommen zu spät.  
**Personen:** Erster Unterteufel  
Zweiter Unterteufel  
**Aufstellung:** Redner halb mit dem Rücken zum Publikum, in Jackett, mit Notenständer, liest Konzept ab.

### ➤ Hinweg durch den Raum

**Erster und Zweiter kommen durch den Saal und gehen auf die Bühne.**

Erster Warum will der Chef bloss schon wieder eine Generalversammlung?  
Was wird denn Schönes passiert sein?

Zweiter Wahrscheinlich so ein scheußliches Ausbrechen von Ehrlichkeit.  
Oder katastrophal intensives Gebetsleben. Oder wieder eine Oma,  
die durch ihr penetrantes Beten Heerscharen unserer Leute  
vertreibt.

Erster Ja, oder an einer Stelle Massendesertationen an den Feind, so  
dass wir Überstunden machen müssen, um die Leute  
wiederzukriegen.

Zweiter Naja, wir werden es ja hören. Hauptsache, nicht wieder so ein  
Erfolgsreferat über „Das erfolgreiche Verschwinden lassen des  
Teufelsbildes in der modernen Gesellschaft“

Erster Mir ist auch so ein richtiger Auftrag, wenn was los ist, viel  
lieber, als diese todlangweiligen Referate.

Zweiter So ist es! Aber was ich immer spannend finde, das sind die neuen  
Wortschöpfungen des Chefs, die wir dann unter die Menschen  
streuen sollen! Und wie das funktioniert und wirkt! Da staune  
ich immer wieder.

Erster Wundert mich auch. Die Menschen sind aber auch blöd!

Zweiter Sowieso. Wie der Feind was für die empfinden kann. Kapiert ich  
nicht.

**➤Referat vom „Chef“ + kurzem Ende**

**Sie kommen in einen Sitzungssaal. Hinten sind noch Plätze frei.**

Vierter Wir begrüßen alle zu unserer Generalversammlung. Ich habe eine neue Strategie herausgefunden!

**Erster zu Zweitem flüsternd**

Erster Als wenn ich es geahnt hätte!

Zweiter Pscht!

Vierter Wunderbar, wie ich hintergangen werde! Von den zwei zu spät Gekommenen, so ist es richtig! Ihr gefällt mir!

Zu meinen Referat: Wie ihr alle wisst, können wir die Christenleute schlecht davon abhalten, in die Kirche zu rennen, ihre Bibeln zu lesen und die Wahrheit zu kennen. Wir können sie nicht einmal von ihren Werten abhalten.

Zweiter Buhh!

Vierter Aber ich sage euch etwas: Wir können sie davon abhalten, eine beständige Beziehung zum Sohn des Feindes zu entwickeln. Denn - und das lernt ihr schon ganz am Anfang: wenn die Menschen diese Verbindung zu dem bekommen und leben, ist unsere Macht über sie gebrochen.

Erster NEIN!

Vierter So lasst sie ruhig in die Kirche rennen. Lasst sie ihre frommen Lebensstile haben, wie sie wollen.

Zweiter Nein!

Vierter Aber: stehlt ihnen die Zeit, damit sie nicht diese Beziehung zum Sohn des Feindes kriegen können. Der bezeichnet es als „Liebesbeziehung“.

Erster Mir wird schlecht!

Vierter Ich möchte, dass ihr folgendes tut: Lenkt ihre Aufmerksamkeit mit aller Kraft ab vom Sohn. Zerstört, wo immer es geht, den Kontakt zu ihrem Erretter. Diese himmlische Beziehung darf täglich neu nicht zustande kommen!

Erster Ich denke, es geht nicht? Ja, was denn nun?

Zweiter Wie sollen wir das denn machen? Ich will jedenfalls kein Licht sehen!

Vierter Haltet sie in den für sie eigentlich unwichtigen Dingen des Lebens beschäftigt! Ersinnt zahllose Plane in unserem Sinne, um ihren Geist zu besetzen. Verleitet sie dazu, sich zu verausgaben, sich zu verausgaben, sich zu verausgaben.

Zweiter Hach, das ist doch alles viel zu theoretisch!

Vierter Überzeugt die Ehefrauen davon, für viele Stunden zur Arbeit zu gehen, und die Ehemänner, 6 oder 7 Tage die Woche 10-12 Stunden pro Tag zu arbeiten, damit sie sich ihren Lebensstandard leisten können.

Zweiter Ist der Lebensstandard hoch, haben wir die besseren Karten. Denn natürlich ist Wohlstand des Menschen Verdienst, und Gott kann auf seinen Lobpreis schön warten!

Vierter Haltet sie davon ab, Zeit mit ihren Kindern zu verbringen. So ist ihr Zuhause bald kein Zufluchtsort mehr vor Arbeitsdruck und Stress.

Erster Das ist grandios! Super!

Vierter Überstimuliert ihren Geist, damit sie diese widerliche stille kleine Stimme nicht mehr hören können.

Zweiter Wie denn das nun schon wieder? Ich denke, wir haben dazu keine Chance?!

Vierter Verlockt sie dazu, Radio und Musik den ganzen Tag laufen zu lassen, beim Auto fahren, Arbeiten, Essen. Und den Fernseher und den Videorecorder und den CD-Player und den Computer!

Schüttet sie, wo immer es irgendwie geht, mit Werbung, Informationen, Nachrichten, Daten, Fakten, Analysen, Kommentaren, aber auch mit Unterhaltung, Ablenkung und „Zeitvertreib“ zu!

Erster Ha, „Zeitvertreib“, die beste Wortschöpfung unseres Chefs!

**Zweiter ergänzt nun den Chef.**

Zweiter Und haltet den Einfluss von unseren Gedanken immer hübsch groß! Dies wird ihren Geist blockieren und die Vereinigung mit Christus brechen.

Vierter Füllt ihre Esstische mit Magazinen und Zeitungen. Hämmert ihnen 24 Stunden am Tag die Nachrichten ein. Überfällt sie in den Momenten des Autofahrens mit Reklameflächen. Überflutet ihre Briefkästen mit Werbesendungen, Lotterie-Einladungen, Bestellkatalogen, jeder Art Nachrichtenbriefen und Werbesendungen, die kostenlose Produkte, Dienste und falsche Hoffnungen anbieten.

Zweiter Zum Ende kommen: Ich will endlich loslegen!

Vierter Lasst sie sogar in ihrer Freizeit übermäßig beschäftigt sein. Lasst sie von ihren Wochenenden ausgepumpt, beunruhigt und unvorbereitet für die kommende Woche zurückkehren. Lasst sie nicht in die Natur gehen...

Erster Dass sie etwa noch auf diesem Wege zum Feind überlaufen!

Vierter ... um über Gottes Wunder nachzudenken. Schickt sie stattdessen in Vergnügungsparks, zu Sportveranstaltungen, zu Konzerten und in Filme!

Zweiter Aber wenn sie sich zu ihrer geistlichen Gemeinschaft versammeln?

Vierter Dort verwickelt sie in Klatsch und Plaudereien über Kredite, Computer, Versicherungen, Einkäufe und Rabatte, damit sie mit schlechtem Gewissen und einem ganz neuen Gefühl von Leere nach Hause gehen.

Erster Super!

Zweiter Aber manchen kann man ihr zum Feind einladendes Gehabe einfach nicht austreiben! Mission oder Evangelisation nennen die das.

Vierter Lasst sie doch ruhig auf Seelenfang gehen! Aber lasst sie dabei nicht mehr zum Luft holen kommen, so dass sie auf keinen Fall auf die Idee kommen, sich ihre Kraft bei Christus zu holen!

Erster Ja, und bald werden sie alles aus ihrer eigenen Kraft machen und ihr wisst, wie gut wir dann einsteigen können! Sie werden auch ihre Gesundheit und Familie für die „gute Sache“ opfern.

Vierter Du weißt genau, dass es keine Sache ist; es ist diese gefährliche Beziehung. Die muss verhindert werden!

**Die Versammlung wird beendet. Die beiden gehen wieder zusammen zurück.**

Erster Ich bin schon ein bisschen überzeugt, dass das Konzept vom Chef gut ist!

Zweiter Ja, natürlich.

Erster Was sagst du zu der neuen Wortkreation des Chefs?

Zweiter Du meinst: „Bin beschäftigt!? Super!

Erster Finde ich auch.

Zweiter Ja, fast so gut wie „Zeitvertreib.“